

Liebe Kolleginnen und Kollegen der LAG Kinder- und Jugendbeteiligung,

zuerst möchte ich mich aufrichtig dafür entschuldigen, dass ich bei eurer Sitzung nicht dabei sein konnte. Das hat mich geärgert – gerade weil ihr ein so enger Partner seid und Präsenz einen besonderen Wert hat und besonders weil es so viel zu berichten gibt.

Und das führt mich direkt zu dem, wofür ich mich vor allem melden wollte: einem aufrichtigen Dankeschön. ♥

Die 35 Jugendlichen, die am 21. März in Darmstadt dabei waren, kamen aus ganz Hessen. Da haben Ministerin Hofmann und ich gemeinsam zum Workshop zur Kommentierung des Leitantrages eingeladen. Dass das so war, liegt nicht zuletzt an euch und euren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vor Ort. Viele dieser jungen Menschen hätten die Einladung sonst schlicht nicht erreicht. Das ist kein Detail – das ist der Kern von dem, was Beteiligung bedeutet: dass nicht nur die ankommen, die ohnehin gut vernetzt sind.

Darum möchte ich kurz berichten, was aus dieser Beteiligung geworden ist.

1. Die 35 Jugendlichen haben den JFMK-Leitantrag „Kinder und Jugendliche in den Mittelpunkt stellen: Kompetenzen in einer digitalen Welt – Kompetenzen für Demokratie und Zukunft“ aus ihrer Perspektive intensiv geprüft. Herausgekommen ist die Kommentierung **„Wir brauchen uns.“**, die am 22. Mai auf der JFMK in Frankfurt am Main von Staatsministerin Heike Hofmann und mir vorgestellt wurde und die Konferenzberatungen begleitet. Sie erhebt keinen repräsentativen Anspruch – aber sie ist eine klare, eigenständige Jugendstimme in einem politischen Prozess, der sie betrifft.

Kommentar hier: https://soziales.hessen.de/sites/soziales.hessen.de/files/2026-05/wir_brauchen_uns_jfmk-leitantrag_2026.pdf

PM hier: <https://soziales.hessen.de/presse/junge-menschen-fordern-mehr-digitale-teilhabe>

Was die Jugendlichen sagen, ist eindeutig: Medienkompetenz ist nicht primär ihre Aufgabe, sondern die der Erwachsenen – als Eltern, als Fachkräfte, als Gesetzgeber. Sie wünschen sich keine Erwachsenen, die über sie urteilen, ohne ihre Lebenswelten zu kennen. Sie wollen Erwachsene, die mitgehen, die Verantwortung übernehmen und auf Augenhöhe begegnen. Das ist eine sehr reife – und sehr unbequeme – Botschaft.

2. Ebenfalls auf der JFMK vorgestellt haben wir das neue Aufklärungsbuch **„Check lieber Deine Rechte im Netz.“** von Ilona Einwohlt, herausgegeben vom HMSI. Auf 212 Seiten erklärt es Kindern und Jugendlichen entlang der UN-Kinderrechtskonvention, was sie im Netz wissen und können sollten – von Privatsphäre und Algorithmen über KI-Nutzung und Chatbots bis zu Cybermobbing, Hate Speech und Gaming. Jedes Kapitel ist dabei einem Kinderrecht zugeordnet. Das Buch nimmt

junge Menschen ausdrücklich als kompetente Akteurinnen und Akteure ernst – und macht zugleich transparent, wo Schutz im Netz heute noch zu kurz greift. Es ist kostenfrei beim HMSI erhältlich. Ich würde mich freuen, wenn ihr es in eure Netzwerke weitergebt.

https://soziales.hessen.de/sites/soziales.hessen.de/files/2026-05/final_medienbuch.pdf

Wie geht es weiter?

- a) Der Prozess ist nicht mit der JFMK abgeschlossen. Im **September** findet der Jugendsummit „**Jung und Einflussreich**“ statt – ein Verdichtungsformat, in dem 50 bis 75 junge Menschen zwischen 14 und 21 Jahren konkrete Forderungen zu digitalen Lebenswelten und demokratischer Teilhabe erarbeiten werden. Auch hierfür werde ich, gemeinsam mit dem MUK, einen Vorbereitungsworkshop organisieren. Das MUK und die Bertelsmann-Stiftung werden außerdem die Umsetzung begleiten.
- b) Wir machen uns als nächstes an die Broschüre für die jungen Menschen zur kommunalen Jugendbeteiligung. Die Workshops dafür fanden im Herbst/ Winter 25 statt. Alles liegt bei der Grafikagentur.
- c) Im Anhang lasse ich euch außerdem Postkarten zukommen, die wir aus den Dialogveranstaltungen mit Ministerin Hofmann und Michel Friedman entwickelt haben.
- d) Parallel finden aktuell auch die Vorbereitungen für die erste Anhörungssitzung junger Menschen bei der Enquetekommission „Demokratie und Teilhabe leben – Beteiligung junger Menschen stärken“ (EKJ) statt, die am **3. Juni im Hessischen Landtag** stattfindet. Hierfür konnten wir aus dem Netzwerk, das aus der Beteiligung für die JFMK entstanden ist 20 Jugendliche gewinnen.
- e) Und wir beginnen voraussichtlich im Juli/ August mit der Konzeptentwicklung von „**PoolParti**“ – der dauerhaften Beteiligungsressource des Landes, die junge Menschen nicht einmalig, sondern verlässlich und themenbezogen in politische Prozesse einbinden soll.
- f) Das Monitoring der Kinderrechte nimmt gerade ordentlich Fahrt auf: Vor zwei Wochen fand die erste Beiratssitzung statt. Kinder und Jugendliche werden in Konsultationsgruppen eingebunden und diverse Erhebungen wurden beauftragt. Das Institut wird mir den Bericht zum Startpunkt „Bildungsgerechtigkeit“ zum Ende des Jahres überreichen. Für 2027 planen wir einen Fachtag und wollen außerdem ein Fortbildungskonzept

für Verwaltungsfachkräfte entwickeln- damit setzen wir eine der Empfehlungen aus dem letzten Monitoring um.

- g) Last not Least will ich noch auf folgendes hinweisen:
<https://mitwirken.gov.de/> Eine Plattform der Bundesregierung auf der Beteiligungsprojekte hinterlegt werden.

Am 19. Juni bin ich auch auf dem Hessentag und würde mich sehr freuen, die eine oder andere zu sehen!

Herzlich

Miriam Zeleke

Landesbeauftragte für die Förderung und Beteiligung von Kindern und Jugendlichen



Hessisches Ministerium für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales
Sonnenberger Str. 2/2a
65193 Wiesbaden

Tel: +49 (611) 3219 -3028
Fax: + 49 (611) 32719 - 344
E-Mail: miriam.zeleke@hsm.hessen.de
soziales.hessen.de